



# **Voltabox AG**

Delbrück

**Jahresabschluss (HGB)**

zum 31. Dezember 2018

mit Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Gewinn- und Verlustrechnung der Voltabox AG, Delbrück,

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		52.136.402,35		24.618.525,44
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse		7.674.558,13		-663.630,56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		107.500,98		88.154,51
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.504.718,74		163.635,13
		<u>61.423.180,20</u>		<u>24.206.684,52</u>
5. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-35.877.441,89		-15.979.300,83	
b. Aufwendungen für bezogenen Leistungen	-2.633.880,56		-24.831,69	
		<u>-38.511.322,45</u>		<u>-16.004.132,52</u>
6. Personalaufwand				
a. Löhne und Gehälter	-6.493.489,45		-3.813.827,83	
b. Soziale Abgaben	-1.048.628,87		-640.862,45	
		<u>-7.542.188,32</u>		<u>-4.454.690,28</u>
7. Abschreibungen		-1.661.171,94		-789.811,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.343.564,53		-12.476.822,18
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		267.344,25		23.536,51
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-380.678,92		-433.865,27
11. Ergebnis vor Steuern		<u>3.251.668,29</u>		<u>-9.929.100,99</u>
12. Ertragssteueraufwand		-617.957,29		0,00
13. Sonstige Steuern		-622,02		-648,00
14. Ergebnisabführung		0		9.929.748,99
15. Jahresüberschuss		<u>2.633.088,98</u>		<u>0,00</u>
16. Gewinnvortrag	-1.138.806,14			-1.138.806,14
17. Ausschüttung	0,00			0,00
17. Bilanzgewinn		<u>1.494.282,84</u>		<u>-1.138.806,14</u>



## Anlagespiegel der Voltabox AG, Delbrück, zum 31. Dezember 2018

Anlagevermögen	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand				Stand	Stand				Stand	Stand	
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	01.01.2018	Zuführungen	Auflösungen	Umbuchungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	297.038,48	8.558.128,50	0,00	0,00	8.855.166,98	100.065,54	836.362,51	0,00	0,00	936.428,05	7.918.738,93	196.972,94
	<b>297.038,48</b>	<b>8.558.128,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.855.166,98</b>	<b>100.065,54</b>	<b>836.362,51</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>936.428,05</b>	<b>7.918.738,93</b>	<b>196.972,94</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.911.755,35	107.392,51	0,00	0,00	3.019.147,86	1.484.737,29	509.874,76	0,00	0,00	1.994.612,05	1.024.535,81	1.427.018,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.618.661,13	382.919,82	0,00	0,00	2.001.580,95	773.213,30	314.934,67	3.899,94	0,00	1.084.248,03	917.332,92	845.447,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.607,55	336.294,19	0,00	0,00	354.901,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	354.901,74	18.607,55
	<b>4.549.024,03</b>	<b>826.606,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.375.630,55</b>	<b>2.257.950,59</b>	<b>824.809,43</b>	<b>3.899,94</b>	<b>0,00</b>	<b>3.078.860,08</b>	<b>2.296.770,47</b>	<b>2.291.073,44</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100,00	5.500.000,00	0,00	0,00	5.500.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500.100,00	100,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.588.753,93	13.505.407,39	0,00	0,00	32.094.161,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.094.161,32	18.588.753,93
	<b>18.588.853,93</b>	<b>19.005.407,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>37.594.261,32</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>37.594.261,32</b>	<b>18.588.853,93</b>
	<b>23.434.916,44</b>	<b>28.390.142,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>51.825.058,85</b>	<b>2.358.016,13</b>	<b>1.661.171,94</b>	<b>3.899,94</b>	<b>0,00</b>	<b>4.015.288,13</b>	<b>47.809.770,72</b>	<b>21.076.900,31</b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

### **Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die Voltabox AG hat ihren Sitz in Delbrück und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn (HRB 12895).

Der Jahresabschluss der Voltabox AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden.

Der Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Die Berichtsperiode der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Es wird die voraussichtliche Nutzungsdauer zu Grunde gelegt, die zwischen drei und zehn Jahren beträgt.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 8.558.128,50 im Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: TEUR 173) betreffen im Wesentlichen EDV-Software und Nutzungsrechte.

#### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 20-33 Jahre, für Mietereinbauten 5-10 Jahre und für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Rahmen der üblichen Nutzungsdauern im Wesentlichen zwischen drei und zehn Jahren.

Ab dem 1. Januar 2011 und bis 31. Dezember 2017 werden Investitionen in das abnutzbare bewegliche Anlagevermögen, deren Anschaffungskosten netto EUR 150, nicht aber EUR 410 übersteigen, als geringwertige Wirtschaftsgüter angesetzt. Seit dem 1. Januar 2018 wurde der Betrag von EUR 410 auf EUR 800 erhöht. Der Zugang und Abgang wird innerhalb eines Geschäftsjahres im Anlagenspiegel gezeigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu netto EUR 150 werden ohne Aufnahme im Anlagenspiegel sofort als Aufwand gebucht.

#### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

	Anteilsbesitz	Konsolidierung	Eigenkapital zum 31.12.2018	Jahresergebnis nach Steuern
USA	%			
Voltabox of Texas, Inc., (Texas)	100 %	Voll	-18.348.933,88 USD	-5.707.298,67 USD
Voltabox New Energy Co., Ltd. (Kunshan)	100 %	Voll	3.221.060,20 RMB	-592.372,84 RMB
ACCURATE – SMART BATTERY SYSTEMS – GmbH	100 %	Voll	-77.311,39 EUR	709.440,46 EUR

Darüber hinaus wurden Darlehen und Verbindlichkeiten gegenüber der Voltabox of Texas, Inc. von der paragon GmbH & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2017 übernommen und zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 30.197 (31.12.2017: TEUR 18.589) als Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in den Finanzanlagen ausgewiesen. Unter den Finanzanlagen ist ferner ein Darlehen gegenüber der ACCURATE – SMART BATTERY SYSTEMS – GmbH von TEUR 1.897 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

## **Anlagenspiegel**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem, in den Anlagen zum Anhang, beigefügten Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 zu entnehmen.

## **Umlaufvermögen**

### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Unfertige Leistungen und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten, zu den niedrigeren letzten Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen die durch die Produktion verursachten Material- und Fertigungsgemeinkosten, allgemeine Verwaltungskosten und fertigungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Nennwert angesetzt. Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden projektbezogen bis zur Höhe der Herstellungskosten von den Vorräten offen in der Bilanz abgesetzt. Darüber hinausgehende Anzahlungen werden auf der Passivseite ausgewiesen.

Der im Geschäftsjahr 2015 erstmals angesetzte Festwert für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verpackungen wurde aufgrund einer durchgeführten Inventur, die zu Durchschnittspreisen des Einkaufs bewertet wurde, ermittelt.

### **Forderungen gegen verbundenen Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von TEUR 11.682 (Vorjahr: TEUR 8.627) sonstige Forderungen gegen Gesellschafter. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Der Ergebnisabführungsvertrag ist im Geschäftsjahr 2017 letztmalig angewendet worden.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Wertabschlägen für erkennbare Einzelrisiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angemessen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind auf den Barwert abgezinst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten nur Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände werden Forderungen gegen Kreditinstitute in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 31) aus Sicherheitseinhalten der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

## **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Posten beinhaltet den Kassenbestand und laufende Guthaben bei Kreditinstituten und ist zum Nennwert angesetzt.

## **Rechnungsabgrenzung**

Die Rechnungsabgrenzung von TEUR 3.712 (Vorjahr: TEUR 39) beinhalten im Wesentlichen eine Mietvorauszahlung, Software-Pflegegebühren und Aufwendungen für Serviceverträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

## **Latente Steuern**

Die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die laufende Periode und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung bzw. eine Zahlung der Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung des Betrags basiert auf dem Steuergesetzesstand und damit denjenigen Steuersätzen, die zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Latente Steuern werden nach § 274 HGB gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Liegen hiernach temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen handelsrechtlichem Jahresabschluss und dem steuerlichen Jahresabschluss vor, führen diese zu aktiven und passiven latenten Steuern („temporary concept“). Darüber hinaus können latente Steuern auf zukünftige Steuererminderungsansprüche gebildet werden.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und Steuererminderungsansprüche können nur in dem Umfang aktiviert werden, in dem damit gerechnet werden kann, dass diese in zukünftigen Perioden voraussichtlich durch ausreichend zur Verfügung stehende passive temporäre Differenzen gedeckt sind. Darüber hinaus bestehende aktive latente Steuern können nur aktiviert werden, wenn in den folgenden fünf Jahren ausreichend zu versteuernden Ergebnissen erwarten werden können.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte zum 31. Dezember 2018 in Höhe eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %). Darin sind ein Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15% sowie ein Solidaritätszuschlag von 5,5% enthalten. Andererseits enthält dieser Ertragssteuersatz die Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der Aufteilung des Gewerbesteuermessbetrags auf die Gemeinden, in denen sich die Zweigniederlassungen des Unternehmens befinden.

Zum Bilanzstichtag fällt insgesamt eine Steuerentlastung (aktive latente Steuern) an. Diese ergibt sich aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sowie steuerlichen Verlustvorträgen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Das Wahlrecht zur Nichtaktivierung von aktiven latenten Steueransprüchen gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

## **Eigenkapital**

Am 18. Mai 2017 wurde die Umwandlung der Voltabox Deutschland GmbH in die Voltabox AG ins Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital betrug zu diesem Zeitpunkt TEUR 100.

Am 13. Oktober 2017 erfolgte im Rahmen des Börsengangs die Notierungsaufnahme an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Prime Standard unter dem Börsenkürzel VBX, der ISIN DE000A2E4LE9 und der WKN A2E4LE mit einer ersten Preisfeststellung von 30,00 Euro je Aktie. Das Platzierungsvolumen

betrug 151,8 Millionen Euro, wovon der Gesellschaft 139,8 Millionen Euro als Bruttoemissionserlös zufließen.

Nach Beschluss zur Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von TEUR 9.900 vom 6. September 2017 (Eintragung im Handelsregister erfolgte am 21. September 2017) und einer weiteren Erhöhung um weitere TEUR 5.000 (Beschluss vom 22. September, Handelsregistereintrag am 11. Oktober 2017) sowie einer Erhöhung um TEUR 825 aus einer Mehrzuteilungsoption beträgt das Grundkapital der Voltabox AG per 31. Dezember 2017 insgesamt TEUR 15.825 (Vorjahr: TEUR 100). Diese ist in 15.825.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. September 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 6.675.000,- EUR durch Ausgabe von bis zu 6.675.000 auf den Inhaber lautenden Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. September 2017 erteilten Ermächtigung - Genehmigtes Kapital 2017 - ist die Erhöhung des Grundkapitals der Voltabox AG durch die Ausgabe von 825.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien um 825.000,00 Euro durchgeführt worden.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 135.219 (Vorjahr TEUR 135.219). Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Beträge in die Kapitalrücklage eingestellt (Vorjahr TEUR 133.975).

### **Ergebnisabführung**

Ab Geschäftsjahr 2015 bestand zwischen der paragon GmbH & Co. KGaA und der Voltabox AG (vor Umwandlung Voltabox Deutschland GmbH) ein Ergebnisabführungsvertrag. Durch Umwandlung der Voltabox Deutschland GmbH in die Voltabox AG und der Aufnahme von Minderheitsgesellschaftern durch den Börsengang zum 13. Oktober 2017 endet die Anwendung des Vertrages gemäß § 307 AktG zum 31. Dezember 2017.

Somit wurde letztmalig zum 31. Dezember 2017 das handelsrechtliche Ergebnis in Höhe von TEUR -9.930 abgeführt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Gutschriften, rückständige Urlaubs- und Prämienverpflichtungen, Tantiemeverpflichtungen, Abschlusskosten sowie Gewährleistungen.

Die Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, welcher nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufgeschäften zum Erwerb von Anlagevermögen werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

<b>Verbindlichkeitspiegel (Werte in TEUR)</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	398	825
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr--	194	427
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren--	204	398
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren--	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.506	3.337
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr--	7.506	3.337
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	530	182
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr—	530	182
Sonstige Verbindlichkeiten	3.100	92
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr--	3.100	92

Der Zinssatz für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt zwischen 1,96 % und 2,64 % und ist für alle Darlehen fest vereinbart. Es besteht somit kein Zinsänderungsrisiko. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 824) besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten zum 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 530 (Vorjahr: TEUR 182). Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen auf die paragon GmbH & Co. KGaA (vormals paragon AG) von TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 182). Die paragon GmbH & Co. KGaA ist Gesellschafter der Voltabox AG.

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen haben regelmäßig eine Laufzeit von fünf Jahren und werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Barwert der Tilgungszahlungen aus Mietkaufverträgen für die folgenden Jahre beträgt TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 58), wovon TEUR 16 auf das Kalenderjahr 2019 entfallen. Die zukünftigen Zinszahlungen der Mietkaufverträge betragen insgesamt TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 4), wovon TEUR 1 auf das Jahr 2019 entfallen.

In Höhe von TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 86) wurden in den sonstigen Verbindlichkeiten noch nicht gezahlte Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von TEUR 52.136 (Vorjahr: TEUR 24.619) entfallen mit TEUR 49.631 auf das Inland (Vorjahr: TEUR 23.702), mit TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 241) auf die EU und mit TEUR 1.857 auf Drittländer (Vorjahr: TEUR 676).

Die Umsatzerlöse beziehen sich auf folgende Geschäftsfelder:

<i>in TEUR</i>	2018	2017
Voltapower	50.228	24.412
Voltaforce	120	207
Voltamotion	1.788	0

### Sonstige betriebliche Erträge

Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung im Sinne des § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 49) enthalten.

Im Geschäftsjahr lagen keine periodenfremden Erträge vor. Im Vorjahr haben periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 11 Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betroffen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2017 sind außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von TEUR 8.835 entstanden.

Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung im Sinne des § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 220 (Vorjahr: TEUR 41) enthalten.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 267 (Vorjahr: TEUR 17) und aus Aufzinsungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 6), die aus der Abzinsung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 256) enthalten.

## Sonstige Erläuterungen

### Honorare

Die in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 als Aufwand erfassten Honorare für die Prüfung des Einzelabschlusses der Voltabox AG aufgestellt nach handelsrechtlichen Vorschriften sowie das Honorar der Prüfung des Konzernabschlusses der Voltabox AG, aufgestellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, betragen TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 235), davon betreffen TEUR 25 das Vorjahr.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Summe der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt TEUR 104.886 (Vorjahr: TEUR 18.132), wovon TEUR 89.603 (Vorjahr: TEUR 17.947) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen. Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren betragen TEUR 7.099 (Vorjahr: TEUR 0).

In TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	<b>31.12.2018</b>	31.12.2017
Bestellobligo	87.897	31	0	87.928	17.848
Sonstige Verpflichtungen	1.706	8.153	7099	16.958	284
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>89.603</b>	<b>8.184</b>	<b>7.099</b>	<b>104.886</b>	<b>18.132</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten u.a. das Bestellobligo für elektronische Komponenten.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Mit der Deutschen Factoring Bank GmbH & Co. KG besteht ein Vertrag über ein stilles Factoring. Dieser Vertrag löst einen im Geschäftsjahr 2018 beendeten Factoring-Vertrag ab. In diesem Vertrag ist geregelt, dass wesentliche Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte verkauft werden und damit nicht mehr zu bilanzieren sind. Erste Forderungen werden ab dem Geschäftsjahr 2019 veräußert.

Zum Stichtag beläuft sich der Bestand an verkauften Forderungen auf TEUR 0 (Vorjahr: 209). Sicherheitsinhalte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 31) werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag hatte die Voltabox AG offene Verpflichtungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen i.H.v. TEUR 4.892 (Vorjahr: TEUR 284), wovon TEUR 1.471 (Vorjahr: TEUR 99) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Wesentliche Leasing-Vereinbarungen bestehen für Kraftfahrzeug-Leasing, IT-Leasing und Maschinen-Leasing.

Verträge über Kraftfahrzeug-Leasing haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 36 und 48 Monaten. Der Leasinggegenstand wird nach Vertragsende wieder an den Leasinggeber zurückgegeben. Änderungen in der Höhe der monatlichen Leasingraten sind während der Vertragslaufzeit nicht vorgesehen. Operating-Leasing für Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen hat für die Voltabox AG Vorteile, insbesondere hinsichtlich der Liquiditätsbelastung, der Eigenkapitalquote in Folge der Bilanzneutralität und der Planungs- und Kalkulationsicherheit durch feste Leasingvertragsparameter. Wesentliche Risiken aus den genannten Operating-Leasing-Verträgen bestehen nicht.

### **Haftungsverhältnisse**

Zum 31. Dezember 2018 bestehen keine Haftungsverhältnisse und nicht bilanzierte Eventualforderungen oder Eventualschulden.

### **Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zu den nahestehenden Personen gehören die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und nahe Familienangehörige der Organmitglieder sowie verbundene Unternehmen der Voltabox AG.

Herr Klaus Dieter Frers ist Vorstandsvorsitzender der paragon GmbH & Co. KGaA und geschäftsführender Gesellschafter der Artega GmbH.

Persönlich erbrachte Leistungen erfolgten im Berichtszeitraum durch das Aufsichtsratsmitglied Herrn Hermann Börnemeier in Höhe von TEUR 25, der für die Voltabox AG steuerberatend tätig ist.

Die ausstehenden Salden für nahestehende Personen zum Bilanzstichtag sind wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von TEUR 11.682 (Vorjahr TEUR 8.627) entfallen auf die paragon GmbH & Co. KGaA. Diese resultieren unter anderem aus der Forderung in Höhe von TEUR 9.930 aus der Verlustübernahme aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags gegenüber der paragon GmbH & Co. KGaA aus dem Jahr 2017. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 530 (Vorjahr: TEUR 182) entfallen auf die paragon GmbH & Co. KGaA und die Voltabox of Texas.

Im Berichtsjahr wurden Umsätze mit der paragon GmbH & Co. KGaA in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr TEUR 2.580) realisiert. Die paragon GmbH & Co. KGaA hat wiederum Umsätze im Wesentlichen durch Konzerndienstleistungen mit dem Voltabox Konzern in Höhe von TEUR 2.868 (Vorjahr TEUR 2.176) getätigt.

An die Nordhagen Immobilien GmbH wurde eine Mietvorauszahlung von TEUR 3.549 (Vorjahr TEUR 0) erbracht.

Darüber hinaus wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von TEUR 1.788 an die Artega GmbH & Co. KG veräußert.

### **Organe der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr war Herr Jürgen Pampel Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft. Herr Andreas Klasing war bis zum 01.11.2018 als Vorstand Finanzen für die Voltabox AG tätig. Zum 1.12.2018 wurde Herr Jörg Dorbandt zum Vorstand berufen. Er verantwortet den Aufbau und die Leitung der weltweiten Produktion, der gesamten betrieblichen Prozesse und das Finanzressort.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus folgenden Personen:

Name	Beruf
<u>Klaus Dieter Frers</u> Vorsitzender	Vorstandsvorsitzender paragon GmbH & Co. KGaA
<u>Prof. Dr. Martin Winter</u> Stellvertretender Vorsitzender	Professor am Institut für Physikalische Chemie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
<u>Hermann Börnemeier</u> Mitglied	Diplom Finanzwirt und Steuerberater,  Geschäftsführer Treu-Union Treuhandgesellschaft mbH

#### **Vergütung der Organmitglieder**

Zur Vergütung der Organmitglieder verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht des Konzernabschlusses.

#### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 114 (Vorjahr: 67) Mitarbeiter, davon 37 (Vorjahr: 20) gewerbliche Mitarbeiter.

#### **Ergebnisverwendung**

Das Ergebnis aus dem zum 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahr wurde letztmalig an die Muttergesellschaft paragon GmbH & Co. KGaA abgeführt.

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.494.282,82 einem Betrag von EUR 474.750 auszuschütten. Der Betrag entspricht EUR 0,03 pro Aktie. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### **Erklärung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG, die nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG für die Gesellschaft berichtspflichtig sind.

#### **Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde zuletzt im März 2019 abgegeben und ist den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.voltabox.ag](http://www.voltabox.ag)) zugänglich gemacht worden.

#### **Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft verfügt über ein Tochterunternehmen i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr.1. Muttergesellschaft des Konzerns ist die paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück. Die paragon GmbH & Co. KGaA als Konzernmut-

tergesellschaft stellt den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis auf. Die paragon GmbH & Co. KGaA hält 60 % der Anteile an der Voltabox AG.

### **Nachtragsbericht**

Am 20.02.2019 wurde ein Verschmelzungsvertrag zwischen der ACCURATE – SMART BATTERY SYSTEMS – GmbH und der Voltabox AG geschlossen. Rückwirkend zum 01.01.2019 wird die Gesellschaft auf die Voltabox AG verschmolzen.

Darüber hinaus sind dem Vorstand nach Ablauf des Geschäftsjahres keine wesentlichen Ereignisse mit besonderer Wirkung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bekannt.

Delbrück, den 27. März 2019

Voltabox AG, Delbrück

Jürgen Pampel

Jörg Dorbandt

# **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Voltabox AG, Delbrück

## **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS**

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Voltabox AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Voltabox AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 2 und 5 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie der Prüfung des zusammengefassten Lageberichts waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1.) Sachverhalt und Problemstellung
- 2.) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3.) Verweis auf weitergehende Informationen

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Umsatzprognose im Lagebericht
- Werthaltigkeit der Forderungen

#### I. Angaben im zusammengefassten Lagebericht bezüglich der Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2019

- 1.) Der Vorstand der Gesellschaft prognostiziert im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse. Die prognostizierten Umsatzerlöse haben dabei eine erhebliche Auswirkung auf die zukünftige Höhe der finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft. Vor dem Hintergrund der Größenordnung des in der Prognose impliziten Umsatzwachstums war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2.) Im Rahmen unserer Prüfung der Umsatzprognose im zusammengefassten Lagebericht haben wir zunächst die methodische Vorgehensweise bei der Erstellung der Umsatzprognose analysiert und das Risiko einer wesentlichen falschen Darstellung beurteilt. Daraufhin haben wir in Stichproben aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt, um die Höhe der Umsatzprognose zu überprüfen. Hierzu wurde für die ausgewählten Stichproben analysiert, inwieweit bereits Kundenrahmenverträge vorliegen. Dabei haben wir Gespräche mit dem zuständigen Controller und den Vertriebsverantwortlichen geführt, um die von den gesetzlichen Vertretern in der Prognose zugrunde gelegten Annahmen zu überprüfen. Wir konnten die Ermittlung der Umsatzprognose im Lagebericht nachvollziehen.
- 3.) Die Angaben der Gesellschaft zur Umsatzprognose sind im zusammengefassten Lagebericht im Wesentlichen in dem Abschnitt „Prognosebericht“ enthalten.

#### II. Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- 1.) Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf einen Betrag in Höhe von 50,8 Mio. EUR; dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 30,6%. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind damit der Höhe nach ein wesentlicher Bilanzposten. Außerdem bestehen wesentliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einem Kunden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der möglichen Auswirkungen auf die Finanzlage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2.) Wir haben beurteilt, ob die durch die Gesellschaft vorgenommenen Einschätzungen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen (insbesondere zur Prüfung der Bonität des Kunden) schlüssig abgeleitet wird. Zusätzlich haben wir Saldenbestätigungen und Ablieferungsnachweise für die Existenz und Vollständigkeit der Forderungen angefordert und ausgewertet. Die von den gesetzlichen

Vertretern zu Grunde gelegten Annahmen zur Bewertung der Forderungen sind aus unserer Sicht sachgerecht abgeleitet worden.

- 3.) Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anhangs enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f Abs. 1 HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 1 HGB. Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften zusammengefassten Lageberichts und unseres Bestätigungsvermerks, sowie

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht,
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie
- sonstige nicht prüfungspflichtige Teile des Geschäftsberichts der Voltabox AG, Delbrück für das zum 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Dezember 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der Voltabox AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Markus Miklis.

Düsseldorf, den 27. März 2019

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)

---

Thomas Gloth  
- Wirtschaftsprüfer -

---

Markus Miklis  
- Wirtschaftsprüfer -